

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Prof. J. Troxler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Vom Luzerner Schulkampf. — Das beste Kapital. — Schule und Elternrechte. — An die Freunde und Leser. — † Oberlehrer J. Döring. — Auch die Protestanten. — Inserate.
Beilage: Volkschule Nr. 2.

Vom Luzerner Schulkampf.

(Eingefandt.)

Am 20. Januar wurde nach kurzem, aber äußerst heftigem Wahlkampfe als Mitglied des engern Stadtrates und städtischer Schuldirektor gewählt der Kandidat der Freisinnigen, Herr Großrat Dr. S. Zimmerli (freisinniger Protestant), mit 2944 Stimmen (absolutes Mehr 2926). Weiter hat der Kandidat der Sozialdemokraten, Herr Großrat Weibel 1514 und der Vertrauensmann der Konservativen, Herr Dr. Fr. Bühler, 1382 Stimmen auf sich vereinigt.

Es lagen triftige Gründe vor, daß auch die Konservativen sich an diesem Wahlkampfe beteiligten, obschon sie sich bei genauer Würdigung der Sachlage zum voraus sagen mußten, daß ein positiver Erfolg ihnen nicht winken werde. Aber grundsätzliche Fragen veranlaßten sie, trotzdem den Kampf aufzunehmen. Die Sache kam so:

Im Dezember abhin starb der städtische Schuldirektor, Herr E. Ducloux, ein unermüdlich tätiger, weitblickender Organisator auf dem ganzen Gebiete der Erziehung und der Jugendfürsorge, ein Mann von angenehmen Umgangsformen und großer Anpassungsfähigkeit, ein kluger Förderer humanitärer Vereine und Bestrebungen, aber ebenso sehr auch ein höchst einflußreicher Freimaurer, ein geschwornener Feind der katholischen Kirche und ihrer Institutionen, eine Hauptstütze der altkatholischen Bewegung. Und dieser Mann stand etwa 20 Jahre lang fast unumschränkt an der Spitze des städtischen Schulwesens und wußte dieses so sehr von seinem Geiste zu durchtränken, daß alle Anläufe gegen ihn zu seinen Lebzeiten zum voraus ganz aussichtslos gewesen wären, denn hinter ihm stand die ehemals allmächtige radikale Partei.